

Perfekter Genuss mit Chansons und Austern

Bei diesem Abend im Parkhotel Weiskirchen stimmte alles: die Kulinarik und die Kultur. Und die Gäste waren rundum begeistert.

VON DIETER ACKERMANN

WEISKIRCHEN Chansons wie „La vie en rose“ von der unvergessenen Sängerin Édith Piaf, rote Rosen auf den mit goldenen Noten dekorierten Tischen und ein Vier-Gänge-Menü, mit „Votre Menu“ umschrieben, mit Köstlichkeiten wie frischen Austern – das Parkhotel in Weiskirchen hatte zu diesem französischen Abend alles aufgeboden, was die Lebenskunst unseres Nachbarlandes so liebenswert macht. Insbesondere trug dabei die großartige Live-Musik von Ina Haferkorn mit ihrer Gitarre zum Gelingen dieses mit viel Applaus honorierten und ausverkauften Abends bei. Die Künst-

Aufgetreten ist Ina Haferkorn bereits in unterschiedlichsten Formationen (von Orchester bis a-cappella) und Genres (Klassik, Pop, Rock sowie neue Musik).

lerin, deren Songs jetzt bei diesem französischen Abend im passenden Ambiente die Gäste begeisterten, fühlt sich bereits seit ihrem sechsten Lebensjahr auf vielfältige Weise mit der Musik verbunden: In Leipzig groß geworden, fing für sie alles im dortigen Rundfunk-Kinderchor an. Später studierte sie klassischen Gesang in Leipzig, Biel und Zürich, nachdem sie zwischenzeitlich noch vor dem Fall der Mauer über Ungarn in den Westen geflüchtet war. Aufgetreten ist Ina Haferkorn bereits in unterschiedlichen Formationen – von Orchester bis a-cappella – und Genres – Klassik, Pop, Rock und neue Musik.

Im Parkhotel stellte Peregrin Maier als Hausherr zunächst die Künstlerin in ihrem schicken schwarzen Hosenanzug vor, in dem sie mit ihrer ausdrucksstarken Stimme den Abend großartig französisch werden ließ. Dazu leistete auch die liebevoll gestaltete Dekoration des Saals unter anderem mit alten Plakaten der 1963 verstorbenen Édith Piaf (bürgerlich: Édith Giovanna Gassion) ihren gewichtigen Beitrag.

Damit neben dem musikalischen Kunstgenuss auch die Gaumen der Gäste dem Anlass entsprechend verwöhnt werden konnten, boten in der Hotelküche Matthias Schlönvoigt (Küchenchef) und Torsten Spies (Küchendirektor) alle Kräfte auf, damit auch die Speisekarte ihrem französischen Anspruch gerecht werden konnte.

Selbst die Gäste, deren Sinn weniger nach französischer Auster, „Fines de Claire“, sautierten Garnelen und Pistou oder Lammrücken rosa gebraten mit Lavendeljus, Fondant-Kartoffeln und gebratener Artischocke stand, sondern nach vegetarischen Genüssen, mussten nicht auf Alternativen verzichten. Und dass die angebotene Wein- auswahl fast nur erlesene Tropfen aus dem Nachbarland zur Auswahl stellte, verstand sich fast von selbst.

Nachdem es für die Gäste zum Auftakt ein Amuse-Gueule aus der Küche gab, wurde es schlagartig still im Saal, als Ina Haferkorn zum ersten Mal auf der kleinen Bühne zur Gitarre griff. Schon bei ihren erklärenden Sätzen zu den vorgetragenen Chansons lohnte es sich genau hinzuhören. Nach Informationen über Édith Piaf oder Django Reinhardt zog die klare Stimme der Künstlerin die Zuhörer in ihren Bann.

Ihre schon in früher Jugend genossene musikalische Ausbildung rief die vorgetragenen Chansons spontan in die Erinnerung der Zuhörer zurück, auch wenn längst nicht jeder die französischen Titel hätte aufschreiben können. Und wenn Ina Haferkorn nach ihrem jeweiligen Auftritt allen einen guten Appetit wünschte, durfte man davon ausgehen, dass das freundliche



Musikalische und lukullische Genüsse verwöhnten die Besucher des ausverkauften französischen Abends im Parkhotel.

FOTO: DIETER ACKERMANN

Service-Personal schon den nächsten Gang servieren würde.

Auch als einer der Gäste mit der französischen Weinkarte nicht so recht zurecht kam, war Hilfe sofort zur Stelle: Direktor Markus Schraut gab hier gerne Hilfestellung bei der Frage, welcher der angebotenen Weine denn dem Wunsch nach einer „süffigen Rebsorte“ am ehesten entsprechen könnte.

So leistete dieser französische Abend im Parkhotel von Weiskirchen mit seinem Gleichklang von musikalischen und lukullischen Genüssen eine ideale Gelegenheit, mal alle Krisen in den Hintergrund zu verdrängen. Die Künstlerin honorierte den Beifall mit Zugaben. Die Gastgeber leisteten ihren Service mit einem Lächeln im Gesicht. Und die Gäste verabschiedeten sich mit der Erinnerung an eine rundum gelungene Veranstaltung.



Küchenchef Matthias Schlönvoigt und Küchendirektor Torsten Spies (von links) verwöhnten ihre Gäste unter anderem mit Austern und Garnelen.

FOTO: DIETER ACKERMANN



Johannes Naumann und Ina Haferkorn (links) ließen sich von Hotelchef Peregrin Maier in der Vinothek des Parkhotels Weiskirchen einige edle Tropfen zeigen.

FOTO: DIETER ACKERMANN

Musik für Sopran und Orgel erklingt

LOSHEIM AM SEE (rw) Mit einem Konzert am Sonntag, 30. Oktober, 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, soll an den Erfolg vom letzten



Die Sopranistin Birgit Scherrmann

FOTO: THORSTEN HARY

Konzert angeknüpft werden. Dazu konnte Sopranistin Birgit Scherrmann gewonnen werden. Begleitet wird sie von Lukas Schmidt an der Oberlinger-Orgel. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

LESERBRIEF

Ein großes Lob wäre richtig

„Es gibt nur Verlierer im Krieg“, SZ vom 14. Oktober

Die Gruppe junger Leute, die die vernachlässigten Soldatengräber auf dem Merziger Propsteifriedhof gepflegt hat, hat dies nicht aus militärischen Gründen getan. Das zu suggerieren, ist abwegig. Ich habe mit ihnen bei einem Besuch auf dem Friedhof gesprochen und gesehen, dass sie sehr engagiert bei der Arbeit waren. Und auch, dass sie nachdenklich und betroffen waren von den Lebensdaten der jungen Soldaten, die in zwei sinnlose und schreck-

liche Weltkriege geschickt wurden. Sie haben ihre Freizeit geopfert und sind bei Wind und Wetter ihrer selbstgestellten Aufgabe nachgekommen. Das hat mich sehr beeindruckt. Rückfragen von Frau Richter hätten es überflüssig gemacht, mit dem despektierlichen Satz „Man kann natürlich auch Soldatengräber pflegen“ die Arbeit der jungen Leute zu relativieren und kleinzureden. Sie haben es nicht verdient, dass ihre Aktion und die ihrer Begleiter in eine falsche Ecke gestellt wird. Ein großes Lob für ihr Engagement wäre die richtige Antwort gewesen. Die Pflege von Soldatengräbern schließt keinesfalls aus, auch Stolpersteine und Gedenksteine der Judenverfolgung und des Holocaust

zu pflegen und auch so daran zu erinnern, dass unsere Gesellschaft wachsam bleiben muss. Ich muss Frau Richter widersprechen, wenn sie sagt, dass unsere Gesellschaft wieder nach „Militarisierung“ ruft. Wehrhaftigkeit und Verteidigungsbereitschaft wieder herzustellen angesichts der großen und neuen Bedrohung ist etwas völlig anderes als Militarisierung! Ebenso falsch ist ihre Aussage „Es gibt nur Verlierer in einem Krieg“. Von der Hitler-Diktatur und den Gräueltaten der Nazis konnte die Welt nur durch einen gewonnenen Krieg befreit werden. Wie bei Putin hat die anfängliche Beschwichtigungspolitik – Appeasement – bei Hitler nichts bewirkt. Gut, dass Bürgermeister Hoffeld auch vor Ort war

und das Engagement der jungen Leute durch seine Einladung zur Gedenkfeier am Volkstrauertag gewürdigt hat. So sind diesmal auch junge Menschen dabei. Die Veranstalter sollten überlegen, wie sie eingebunden werden können. Nachdenken sollte auch die SZ. Die Überschrift „Firmlinge polieren Grabsteine“ klingt banal und wird der lobenswerten Aktion nicht gerecht. Hier sollte nichts aufpoliert werden, hier sollte die Pflege der Kriegsgräber zur Mahnung dienen. Deshalb war diese Aktion wichtig und richtig.

Brigitte Bohnenberger, Merzig

Produktion dieser Seite: Jörg Wingerts Zahn, Hans-Christian Roestel

Casi und Tobi kommen zum Kinderkonzert

WADERN (red) Beim Waderner Wild- und Herbstmarkt gibt es am Sonntag, 30. Oktober, 15 Uhr, auf dem Unteren Montmorillonplatz ein Mitmachkonzert für Kinder mit Casi und Tobi. Der Merziger Liedermacher Casi Eisenbarth und sein Neffe Tobi begeistern immer wieder kleine und große Fans gleichermaßen, versprechen die Veranstalter um das Kulturbüro Villa Fuchs. Die Musiker werden mit vielen neuen Kinderhits von der CD „Wir machen Musik“ das Publikum zum Tanzen bringen. Witzige und fetzige Bewegungslieder verwandeln die Kinder in Tierchöre, Rasselbanden oder Denkmäler und stecken im Nu zum Mitmachen an.

Bücherhütte Wadern lädt ein zu Autorenabend und Krimi-Theater

WADERN (red) In Wadern finden zwei Lese-Abende der Bücherhütte statt, ein „Saarländischer Autorenabend“ und ein amüsant-spannendes „Krümeliges Krimi-Theater“. Beide Veranstaltungen gehören zur Woche unabhängiger Buchhandlungen (WuB), in der jedes Jahr Händlerinnen und Händler auf sich und ihre kulturellen Aktivitäten und Aktionen zur Leseförderung aufmerksam machen. Zum Autorenabend am Dienstag, 2. November, kommen Petra Auernhammer, Tanja Karmann, Adam Malcher und Roland Wiesdorf. Die Veranstaltung findet in dieser Herbstwoche statt. Die Bücherhütte hatte damit vor ein paar Jahren in der Aktionswoche begonnen: So gibt es immer wieder Abende zum Entdecken neuer

Autorinnen und Autoren aus dem Saarland, die aus ihren Büchern lesen. Diesmal geht es mit den vier Literaten auf der Bühne psychologisch unter die Haut, auf spannende Reise in ferne Länder, fantasievoll-fantastisch sowie lyrisch, märchenhaft und mundartlich-humorvoll.

Psychologisch, fantasievoll-fantastisch, märchenhaft und mundartlich-humorvoll.

Buchhändlerin Beatrice Schmitt verspricht sich einen abwechslungsreichen Abend mit ihren vier Gästen.

Damit genug Abstand gewahrt wird und sich Alle wohlfühlen, treffen die Veranstalter vorab Vorsorge:

Es gibt einen luftigen Sitzplan und das Kino Lichtspiele wird „nur mit halber Kraft besetzt“, wie die Bücherhütte mitteilt. Der Eintritt beträgt sechs Euro. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass bereits ab 18.30 Uhr.

Am Samstag, 5. November, wird es ab 19 Uhr kriminell-theatralisch in den Lichtspielen in Wadern. Die Bücherhütte Wadern lädt dann zu einem krümeligen Theatervergnügen mit der Autorin Marion Demme-Zech, dabei geht es zu zahlreichen saarländischen Schauplätzen. Ob nun das Saarspektakel, der Garten der Sinne oder das Hotel Schloss Berg in Perl – vor dem Saarbotage-Quartett scheint nichts sicher. Schmunzeln ist garantiert und saarländischer Genuss auch, denn in der Pause wird Krimmelkuchen

gereicht. Frisch und live zubereitet vom Attentäter Mister Surprise. Wer würde da nicht zugreifen wollen?

Nicht nur die Akteure auf der Bühne, sondern auch die Gäste sind an diesem etwas anderen Krimiabend gefordert, kniffligen Saarland-Räseln auf die Schliche zu kommen und dabei vielleicht sogar als bester Ermittler, mit einem kriminell schönen Gewinn aus dem Rennen zu gehen. Der Eintritt beträgt 10 Euro. Beginn: 19 Uhr, Einlass 18.30 Uhr.

Karten für beide Veranstaltungen sind im Vorverkauf in der Bücherhütte Wadern erhältlich, entweder direkt persönlich vor Ort, telefonisch und per WhatsApp an Telefon (0 68 71) 92 11 50 oder per E-Mail info@buecherhuette-wadern.de.



Das gut gelaunte Team der Bücherhütte (von links): Nicole Schramm, Annette Grewing, Anne Schmidt und Inhaberin Beatrice Schmitt

FOTO: MECHTHILD SCHNEIDER